

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark inkl. Postgeld.

Interate, die 4gespaltene Korpusseite 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Interate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 80.

Sonnabend, den 3. Oktober 1908.

18. Jahrgang.

**Vertikales und Sächsisches.**  
Bretinig. Bei der diesigen Sparkasse wurden im Monat September in 101 Posten 8326 M. 24 Pfg. eingezahlt und in 50 Posten 9207 M. 52 Pfg. zurückgezahlt, 5 neue Bücher aufgestellt und 6 Bücher kassiert. — In die Kinderklasse wurden in 14 Einzahlungen 53 M. 50 Pfg. eingezahlt.  
Bretinig. Auf den heute Sonnabendabend im Schützenhause stattfindenden Lichtbilder-Vortrag sei auch an dieser Stelle hingewiesen. Der Vortrag zerfällt in 2 Abteilungen. 1. Abt.: Im Reiche des Lichtstrahls: Einleitung. — Die Erde im Weltensystem. — Unser Sonnensystem. — Die Kant-Laplace'sche Hypothese und die heutige Forschung. — Der Fixsternhimmel. — Unzählige Sonnensysteme. — Sternhaufen. — Weltennebel. — Die Spektralanalyse. — Beobachteter Weltuntergang und Nebelbildung. — Unser Sonnensystem im Urzustand. — Geburt der Kometen, Planeten und Monde. — Welten splitter. — Wie es auf der Sonne aussieht. — Merkur und Venus. — Unsere Nachbarerde Mars. — Die Marskanäle. — Die mögliche Bewohnbarkeit des Mars. — Die 700 Planetoiden. — Der Riesenplanet Jupiter. — Saturn mit seinen Ringen. — Uranus und Neptun. — Der Mond, ein sterbender Weltkörper. — Das ewige Werden und Vergehen. — 2. Abt.: Der Werdegang des Lebens: Möglichkeit der Verbreitung des Lebens durch den Weltensystem. — Die Ursprungung. — Die Welt der Kleinsten. — Stängelartige Lebewesen. — Die Zelle als Baustein des Lebens. — Das biogenetische Grundgesetz. — Urkunden der Keimungslehre. — Rückfälle. — Steinernes Urkunden. — Der Urvoegel. — Steinernes Beweisketten. — Ausgestorbene Tierformen. — Die ersten Spuren des Menschen. — Seine „Affinverwandtschaft“. — Der Neandertalmensch. — Pithecanthropus erectus. — Menschwerdung.

Bretinig. Auf die morgen Sonntag stattfindende Obstschau weisen wir an dieser Stelle nochmals hin. Wer noch Ausstellungsobjekt anmelden will, muß dies bis Sonnabendabend tun. Siehe diesbezügliche Annonce.  
Bretinig. Wie unsere werthen Hausfrauen aus dem Annoncenteil ersehen, findet am Mittwoch, den 7. Oktober, abends 8 Uhr im Saale des Rathhofes zum Deutschen Hause hierseits ein Vortrag und Probewaschen statt, in welchem eine neue, Aufsehen erregende Waschmethode erklärt und praktisch vorgeführt wird. Die zur Vorführung kommende Methode lehrt, wie man mit leichter Mühe und der halben Zeit bei größter Schonung die größte und feinste Wäsche blendend weiß machen kann, auch desinfiziert, ohne auch nur im geringsten diese anzugreifen. Wie wir hören, werden außerdem die neuesten Sabewannen und fernere sehr praktische Schwiß- und sonstige Badeapparate mit vorgeführt. Da ein solcher Vortrag für Hausfrauen und Ehefrauen ein großes Interesse haben dürfte und der Eintritt vollständig frei ist, so ist der Firma, die diesen veranstaltet, ein recht zahlreicher Besuch zu wünschen.  
Bretinig. Wie wir bereits früher berichtet haben, beabsichtigt der diesige Geflügelzüchterverein eine Geflügel-Ausstellung am 1., 2. und 3. Januar 1909 im Rathhof zum deutschen Hause hierseits abzuhalten. Die behördliche Genehmigung hierzu ist dieser Tage eingetroffen, so daß mit den Vor-

arbeiten in aller Kürze begonnen werden kann. An dieser Ausstellung wird sich auch der Kaninchenzüchter-Verein regelt beteiligen. Weiter kann mitgeteilt werden, daß der Geflügelzüchter-Verein erstmalig in der für ihn sehr vorteilhaften Lage ist, eigene Deutsche Patentkäfige als sein Eigentum bei dieser Ausstellung benutzen zu können.  
— Jagdsaison. In Sachsen begann mit dem 1. Oktober nicht allein die Hasenjagd, sondern auch die Abschüsse für Fasanen. Außer dem weiblichen Rehwild, das noch bis zum 15. Oktober und den Krammetsvögeln, die noch bis zum 15. November Schutz genießen, darf von diesem Termin an innerhalb des Königreichs Sachsen alles Wild geschossen werden. In Oesterreich nimmt vom 1. Oktober ab die Jagd auf alle Drosselarten und in Preußen auf die Dachs ihren Anfang. Die Hasenjagd, die in Oesterreich schon am 1. August und in einigen Provinzen, wie Schlesien, Sachsen usw., Mitte September begonnen hat, soll in Sachsen gerade kein sehr günstiges Resultat erwarten lassen.  
Pulsnig. Einen Unglücksfall erlitt am Dienstag der Werkmeister Rentsch bei der Firma F. Mattia. Durch Bruch des Vorderrades seines zur Fahrt benutzten Zweirades stürzte er vermaßen auf die Bordstele des Trottoirs, daß er einige Minuten benimmungslos liegen blieb. Die ärztliche Untersuchung ergab glücklicher Weise nur Quetschungen am Kopf und Auge, so daß dieser Sturz nachteilige Folgen voraussichtlich nicht haben wird.  
Zittau. Verhaftet wurde ein Arbeiter, der seinem Arbeitgeber innerhalb von etwa 4 Monaten für etwa 900 Mark Getreide entwendet und dieses verkauft hat.  
— Die Antaust Sr. Maj. des Königs Alfons von Spanien in Dresden erfolgt, wie nunmehr feststeht, am Montag den 5. Oktober vormittags. Die genaue Zeit der Ankunft ist noch nicht bestimmt. Der König, der nicht von seiner Gemahlin begleitet sein wird, wird auf dem Bahnhof von Sr. Maj. dem König Friedrich August und von Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Johann Georg begrüßt.  
Dresden, 1. Oktober. Der Sächsische Spielverband beschloß, am 18. Oktober den zuerst von Meissen nach Pirna geplanten Entbotenlauf nur von Meissen nach Dresden stattfinden zu lassen. Zu dem Laufe ist Einladung an sämtliche Turnvereine Sachsens ergangen.  
Dresden, 30. Sept. (Aus der Wahlrechts-Deputation.) Bei Beginn der heutigen Sitzung gab der Abgeordnete Dr. Schanz für die konservative Fraktion folgende Erklärung ab: Obwohl bei der Beratung der Wahlkreiseinteilung in der konservativen Fraktion eine starke Strömung für den Andraßchen Vorschlag zum Ausdruck gelangte, so hat die Fraktion doch beschlossen, um die dringliche Wahlrechtsreform, deren endliche Erledigung von dem ganzen Lande mit Ungeduld erwartet wird, nach Möglichkeit zu fördern, und um ihr Entgegenkommen gegen die vom Geh. Reg.-Rat Heint der Wahlrechtsdeputation unterbreiteten Vorschläge zu beweisen, sich bereit zu erklären, die erwähnten Vorschläge prinzipiell als eine geeignete Grundlage für die Wahlkreiseinteilung zu erklären. Im einzelnen behält sich aber die Fraktion Abänderungsvorschläge vor, die jedoch das Prinzip als solches nicht berühren werden. Er fügte hinzu, daß diese Erklärung den Beschlüssen und weiteren Ver-

handlungen der Fraktionen nicht entgegen treten wolle, denen nur die ernste Bereitwilligkeit der konservativen Fraktion beweisen solle, zu einem gedeihlichen Ziele zu kommen. Die nationalliberalen Mitglieder der Deputation stellten den Antrag, die Regierung um Aufstellung zu ersuchen, aus der sich die Einwohnerzahl der einzelnen Wahlkreise nach der vom Geh. Reg.-Rat Heint vorgelegten Wahlkreiseinteilung ergibt. Abg. Vogel bekräftigte den Antrag damit, daß diese Wahlkreiseinteilung nur die Anzahl der Wähler in den einzelnen Wahlkreisen erwähne. Die Regierung sagte die Erfüllung dieser Wünsche zu. Abg. Langhammer erklärte, daß die nationalliberale Fraktion zurzeit noch nicht in der Lage sei, eine bestimmte Erklärung abzugeben.  
Schaandau. Beim Klettern am Bloßhock blieb am Sonntag eine Dame in einem Ramin stecken und konnte erst nach 4 Stunden aus ihrer unangenehmen Lage durch andere Bergsteiger befreit werden.  
Rühlsbach, 28. September. Unter den diesigen Bauernbürgen entstand wegen eines Nachhens eine förmliche Schlacht. Dabei wurde der neunzehnjährige Knecht Rudolf Korba von hier schwer verletzt. Er erhielt achtzehn schwere Stichwunden. Fünf Bauernbürgen wurden dem Gerichte eingeliefert.  
Leipzig, 1. Okt. Der Großkinderberger Raubmord. Mit der Entlassung der beiden des Mordes verdächtigen Landwirthe Franz Theodor Rejhan und Erdmann Christian Kraus ist die Untersuchung in der Großkinderberger Raubmordsache auf einen tödlichen Punkt gelangt. Man hat nicht die geringste Spur von dem oder den Tätern.  
— Die Affäre Giegler-Döll. Das schauerliche Drama, das vom 9. zum 10. November, also in einer Sonnabendnacht, in der Köchenstraße in Leipzig sich abspielte, wird, wie das „Leipz. Tagel.“ mitteilt, am 26. Oktober zur Verhandlung kommen. Trotz der vielen Details, die bereits über die Mordtat gebracht worden sind, wird es erst der Verhandlung vorbehalten sein, ein klares Bild der Vorgänge jener grauenhaften Nacht zu geben. Die Mörderin Döll selbst hat so viel widersprechende Darstellungen von der Tat gegeben, daß man heute nicht bestimmt sagen kann, ob die Annahme, die man seitens der Behörde von Anfang an vertreten hat: daß es sich um Vergiftung durch Leuchtgas handelte, richtig ist. Das Gesamtergebnis der von Professor Dr. Rodde vorgenommenen Untersuchungen ist bis zur Zeit nicht bekannt. Unter den annähernd 140 Zeugen, die zur Verhandlung geladen worden sind, wird auch die hochbetagte Buchhändlerswitwe Frau Rud. Giegler, die Großmutter des Ermordeten, sich befinden. Für diese Giegler, die den allmählichen Verfall der früher von ihrem Gatten so hochgeachteten angelegenen Buchhandlung von Phase zu Phase hat mit verfolgen müssen, die schon am Grabe des auf so schreckliche Weise von der Welt gekommenen Adoptivsohnes, unter der Schwere des Falles fast zusammengebrochen ist, wird die bevorstehende Verhandlung den traurigsten Akt einer langen Reihe von Enttäuschungen und Kummernissen bilden. Der Ermordete selbst, das muß gesagt werden, hat wenig Sympathie gewonnen. Sein ganzer Lebenswandel, die Art und Weise, wie er mit dem ihm überlassenen hochachtbaren Ruf der Firma Giegler umgegangen ist, sein schmuggiger Geiz auf der einen

Seite und seine verschwenderischen Ausgaben, die er machte, um seiner Sinnlichkeit zu fröhnen, haben ihm die wenigen Freunde, die er besessen hat, nach und nach ganz genommen. Und es ist geradezu als eine Ironie des Schicksals zu bezeichnen, daß die Döll, die den Untergang seiner selbst herbeiführen sollte, das Giegler'sche Geschäft einzig und allein gehalten hat. Die Döll oder wie sie sich nannte: Biensky, von und zu Schladenbach usw., bildete ihrem ganzen Wesen nach einen seltsamen Kontrast. Nach der einen Richtung hin geschäftstüchtig und arbeitssam in jeder Weise, war sie in anderer Beziehung wieder verschwenderisch und liebte das laute Nachleben der Großstadt. Sinnlich leidenschaftlich bis zur Verderbtheit, ist sie wohl lediglich dieser Neigung zum Opfer gefallen. Ihr Schicksal ist, nachdem sie die Mordtat gestanden hat, besiegelt; sie weiß es auch, hofft aber wohl in stiller Pein auf die Gnade des Königs.  
Kirchennachrichten von Bretinig.  
16. Sonntag n. Trinitatis: 8 1/2 Uhr: Beichte und Abendmahl. 9 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: 1. Petri 1, 22—25.  
Ertrag der Kollekte am Kirchweihfest für die Gemeindefalkonien: 19 M. 5 Pf.  
Geboren: zu berichtigen: dem Brauer Karl Friedrich Wilhelm Birle eine Tochter (nicht ein Sohn); dem Wirtschaftsbef. Friedr. Emil Schreier ein Sohn; dem Fleischer Alwin Adolf Gebler eine Tochter; dem Wirtschaftsbef. Paul Bruno Boden ein Sohn; der ledigen Fabrikarbeiterin Lina Martha Nigische eine Tochter; dem Fabrikarb. Friedrich Max Schüttig Zwillingssöhne.  
Getraut: Geomig Rosa, T. des Spediteurarbeiters Edwin Julius Kägel. — Max Erich, S. des Zigarrenarb. Rudolf Robert Königsh. — Fritz Richard, S. des Wirtschaftsbef. Paul Edwin Dreßler. — Alwin Walter, S. des Wirtschaftsbef. Paul Alwin Nigische. — Max Kurt, S. des Kaufmanns Max Heinrich Schöpfer. — Martha Margarete, T. des Fleischers Alwin Adolf Gebler.  
Getraut: Wilhelm Julius Uhlisch, Volkshullehrer in Neuwiese i. G. mit Marie Helene Margarete Zeller.  
Geboren: Karl Arthur, S. d. Fabrikarb. Arthur Edwin Nigische, 2 M. 29 Z. alt.  
Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.  
Geburten: Gerda Minna, T. des Buchhalters Alfred Curt Brückner Nr. 81. — Gerda Christa Marie, T. des Kaufmanns Ernst Friedrich Wilhelm Hunnius Nr. 202. — Martha Dora, T. des Rutschers Johann Friedrich Julius Lude Nr. 131 n. — Dora Gerda, T. des Schneiders Paul Max Schreier Nr. 285 c. — Außerdem ein unedelmütiges Mädchen.  
Eheschließungen: Sergeant Martin Max Nigbach in Baugen mit Emma Marie Werner Nr. 283.  
Sterbefälle: Linda Wella, T. des Tischlergehilfen Josef Golub Nr. 334 c, 2 J. 1 M. 9 Z. alt. — Otto Martin, S. des Tagearbeiters Hermann Richard Kuschle Nr. 314 i, 1 M. 26 Z. alt. — Fabrikarbeiterin Anna Gulda Jahn: Nr. 178, 28 J. 3 M. 2 Z. alt. — Helene Johanna, T. des Schuhmachers August Josef Tjunig Nr. 211, 15 Z. alt.